



► Nr. VO/2015/03035
öffentlich

Lübeck, 24.09.2015

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.502 - SeniorInneneinrichtungen

Bearbeitung: Regina Kühl (E-Mail: kuehl@aph-luebeck.de Telefon: 6099035)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.10.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
03.11.2015	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
10.11.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.11.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einer Bilanzsumme von € 4.275.972,62, einem Jahresfehlbetrag von € 1.873.857,81 und einem Bilanzverlust von € 1.791.824,11 festgestellt.
2. Der Bilanzverlust ist durch die Hansestadt Lübeck auszugleichen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.203 Beteiligungscontrolling – zur Kenntnis
Ergebnis: 1.201 Haushalt u. Steuerung – zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

- Ja
 Nein

Begründung: Kinder und Jugendliche sind nicht betroffen.

Die Maßnahme ist:

- neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen:

- Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Rechtliche Grundlagen

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01. Januar 1996 als Sondervermögender Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HGrG).

Versorgungsauftrag

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten acht Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI. Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 64 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde im März und April 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Regiebetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs

Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2014		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Schönböckener Straße	81	30	111
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	59	0	59
Gerontopsychiatrischer Bereich	64	0	64
SIE Heiligen-Geist-Hospital	80	0	80
	675	358	1.033

Leistungs- und Belegungsentwicklung

Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Berücksichtigung von unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflegetage	Pflegetage	Auslastung
	Ist	Soll	Pflege %
SIE Dreifelderweg	24.806	25.550	97,1
SIE Schönböckener Straße	28.277	29.565	95,6
SIE Prassekstraße	24.904	25.550	97,5
SIE Elswigstraße	25.479	26.280	97,0
SIE Dornbreite	25.977	27.375	94,9
SIE Solmitzstraße	37.067	37.960	97,7
SIE Am Behnckenhof	18.665	21.535	86,7
Gerontopsychiatrischer Bereich	16.250	26.360	69,6
SIE Heiligen-Geist-Hospital	28.973	29.4135	98,5
	230.398	246.588	93,4

Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2014 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.873.857,81 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2009 in Höhe von € 639.252,03 ist im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Hansestadt ausgeglichen worden. Im Jahr 2012 ist der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2010 in Höhe von € 1.088.662,51 ausgeglichen worden. Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte die Verlustabdeckung für das Jahr 2011 in Höhe von € 1.302.382,36. Der Ausgleich des Fehlbetrags des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von € 1.562.799,93 erfolgte im Januar 2014 und der Fehlbetrag 2013 in Höhe von € 1.694.565,35 im Oktober 2014.

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,7	0,1	3	0	2,7
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	752,4	17,6	872	34	-119,6
Bewegliches Sachanlagevermögen	638,6	14,9	624	24	14,6
	1.396,7	32,7	1.499	58	-1.499,0
Umlaufvermögen					
Vorräte	78,1	1,8	78	3	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	848,9	19,9	764	30	84,9
Forderungen an den Träger	547,4	12,8	85	3	462,4
Sonstige Vermögensgegenstände	8,6	0,2	46	2	-37,4
Flüssige Mittel	1.373,4	32,1	71	3	1.302,4
	2.856,4	66,8	1.044	41	-1.044,0
Rechnungsabgrenzungsposten	22,9	0,5	23	1	-0,1
	4.276,0	100,0	2.566	100	1.710,0
Passiva					
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital					
Betriebskapital	3.210,3	75,1	3.210	125	0,3
Rücklagen nach § 58 AO	366,0	8,6	387	15	-21,0
Bilanzgewinn/ -verlust	-1.791,8	-41,9	-3.196	-125	1.404,2
	1.784,5	41,7	401	16	-401,0
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.082,0	25,3	897	35	185,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	480,8	11,2	45	2	75,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58,5	1,4	405	16	13,5
Andere Verbindlichkeiten	521,9	12,2	440	17	81,9
	2.143,2	50,1	1.787	70	-1.787,0
Rechnungsabgrenzungsposten	348,3	8,1	378	15	-29,7
	4.276,0	100	2.566	100	1.710,0

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Ausgleichs von 2 Jahresfehlbeträgen in 2014 auf 41,7% (Vj. 15,6%) erhöht. Das Anlagevermögen wird komplett durch Eigenkapital (VJ ca 27%) gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2014 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2014	Ist 2013	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	13.051,4	12.544	507	4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.545,7	5.434	112	2
Erträge aus Investitionskomponenten	3.075,1	3.091	-16	-0
Sonstige betriebliche Erträge	1.512,7	1.510	3	0
Betriebskostenzuschüsse	123,9	139	-15	-10
Betriebsleistung	23.308,8	22.718	591	2
Personalaufwand	-17.756,2	-17.160	-596	3
Materialaufwand	-3.826,5	-3.794	-33	0
Zentrale Dienstleistungen	-137,6	-144	6	-4
Abschreibungen	-258,1	-309	51	-16
Mieten, Pacht, Leasing	-2.660,7	-2.664	3	-0
Instandhaltungsaufwendungen	-157,9	-116	-42	36
Abgaben und Versicherungen	-156,0	-161	5	-3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-201,2	-74	-127	171
	-25.154,20	-24.393	-732	3
Ergebnis des Betriebsbereiches	-1.845,40	-1.675	-141	8
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinsertrag	9,2	9	0	
Zinsaufwand	-29,6	0	-30	
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	-20,4	9	-29	
			0	
außerordentliches Ergebnis	-8,1	0	-8	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-1873,9	-1.694	-179	10
Verlustvortrag	-3.196,4	-2.819		
Verlustausgleich	3.257,4	1.302		
Verbrauch der Rücklagen	22,6	21		
Einstellung in die Rücklagen	-1,5	-5		
Bilanzverlust	-1.791,8	-3.196		

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 591 (2,6%) gestiegen, was die im Vergleich zu 2013 relativ gleich gebliebene Auslastung (2013 93,3%) sowie die Entgelterhöhung im letzten Quartal widerspiegelt. Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kommt durch die Umgliederung der Abschreibungen auf Forderungen (91 T€) in diesen Posten sowie erhöhte periodenfremde Aufwendungen (Nebenkostennachzug 28,9 T€). Der Zinsaufwand resultiert aus der Umgliederung der Pensionsrückstellungszinsen, das außerordentlich Ergebnis aus der Umgliederung der Pensionsrückstellungsneubewertung nach BilMoG.

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2014		Abweichung	
	T€ Plan	T€ Ist	T€	%
Pflegeleistungen	21.519	21.672	153	0,7
Betreuungsentgelte BAW	364	366	2	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.175	1.271	96	8,2
Personalaufwand	-17.575	-17.756	-181	1,0
Materialaufwand	-3.770	-3.827	-57	1,5
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-144	-138	6	-4,2
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-165	-156	9	-5,5
Mieten, Pachten, Leasing	-2.703	-2.661	42	-1,6
Abschreibungen	-292	-258	34	-11,6
Instandhaltung	-143	-158	-15	10,5

Übrige betriebliche Aufwendungen	-104	-201	-97	93,3
Zwischenergebnis	-1.838	-1.845	-7	0,4
Zinsergebnis	5	-21	-26	
außerordentliches Ergebnis	0	-8	-8	
Jahresfehlbetrag	-1.833	-1.851	-41	2,2

Zur Abweichung bei den Posten Abschreibung, übrige betriebliche Aufwendungen , Zinsergebnis und außerordentlichem Ergebnis siehe Erläuterung bei der GuV.

Anlagen:

Senator Sven Schindler